

II. Die Epistolae Viennenses.

1. Die Ueberlieferung.

So reich und trefflich die Ueberlieferung der Epistolae Arelatenses ist, so dürftig und unwerthig stellt sie sich für die Epistolae Viennenses dar, soweit Handschriften dabei in Betracht kommen. Denn allein in den Codices Parisini 2282 und 12768, von welchen der erste aus dem Anfang des zwölften, der zweite gar aus dem siebzehnten Jahrhundert stammt, findet sich je ein Brief: dort das Schreiben des Zacharias: 'Venit ad nos' (J.-E. 2258), hier dasjenige Johannis: 'De officiis' (J.-E. 2146)¹. Ausserdem haben ja wohl zwei französische Cartulare Stücke der Wiener Briefreihe aufbewahrt: das 'Cartulaire de Saint-Vincent de Mâcon', welches Ragut im Jahre 1864 hat erscheinen lassen, und das 'Cartulaire de l'église Saint-Barnard de Romans', welches die Preuves der ersten Abtheilung des von Giraud 1856 herausgegebenen 'Essai historique sur l'abbaye de Saint-Barnard et sur la ville de Romans' eröffnet; da indessen das Cartular von Mâcon wenigstens in jenem Theile, welcher (p. 19) den Hadrian-Brief der Wiener Sammlung: 'Dilectus filius' (J.-E. 2412) aufweist², wofern das Datum der diesem Briefe benachbarten Stücke einen bündigen Schluss auf die Entstehungszeit erlaubt, frühestens im Anfang des zwölften Jahrhunderts zusammengestellt sein kann³, und

1) Herr Dr. Molinier in Paris, welchem ich die Vergleichung beider Handschriften verdanke, bemerkt über die Handschrift 12768 'copie du XVII^e siècle par D. Estiennot prise sur un manuscrit de Chorier.' Man beachte dazu die Angaben, welche Waitz der 'Series episcoporum Viennensium' MG. SS. XXIV, 811 vorangeschickt hat. 2) Demselben Cartular von Mâcon hat ohne Zweifel auch Severtius den in seiner 'Chronologia historica archiantistitum Lugdunensium' II, 26 abgedruckten Brief entnommen; er sagt es zwar nicht ausdrücklich, aber es wird nicht nur durch die übereinstimmende Fassung erwiesen, sondern vor allem durch einen von dem Sammler herrührenden Schlussvermerk ('Hanc epistolam omnibus archiepiscopis et episcopis missam hic ponere ex integro decrevimus, considerantes, hic magnam auctoritatem Gallicanarum ecclesiarum [contineri]'), den weder Severtius noch Ragut als Zugabe anderer Hand kenntlich macht. 3) Da die Originalhandschrift in den 'troubles religieux qui éclatèrent à Mâcon de 1562 à 1567' vernichtet worden ist, so hat der Herausgeber,